



Titelseite:

YOU, Rathausplatz, 2011, Fototapete auf Papier, 330 x 460 cm

Diese Seite:

About time, Judenberg / Ecke Hunoldgraben, 2011, Cibachrome Print, 50 x 40 cm

## UM FÜR UNS DIE WAHRNEHMUNG DES LEBENS WIEDERHERZUSTELLEN, DIE DINGE FÜHLBAR, DEN STEIN STEINIG ZU MACHEN, GIBT ES DAS, WAS WIR KUNST NENNEN.<sup>1</sup>

Bereits 1915 sah Victor Slovskij in der Kunst ein Mittel zur Kompensation der sinnlichen Erfahrung des durch die Industrialisierung entfremdeten Lebens. Wie nehmen wir also unsere Umgebung wahr? Was sehen wir, wenn wir uns durch eine Stadt, in diesem Fall Augsburg bewegen? Was fällt uns noch auf, wenn wir im Eilschritt auf der Suche nach Konsumartikeln und touristischen Attraktionen durch die Straßen einer Stadt ziehen? Oliver Godow gelingt es, unsere Wahrnehmung in sensiblen Fotografien für Details des scheinbar Alltäglichen zu schärfen.

Die Spiegelung in den Kronleuchtern im Festsaal des Schaezlerpalais, die gelben vergänglichen Blüten der Kornelkirsche, ein Tablett mit Pralinen, die in Falten liegende Folie hinter einer Theke einer gerade erst geschlossenen Bäckereifiliale, die wehenden Sonnenschirme auf dem Stadtmarkt, Graffiti der lokalen Streetartszene, der abgeplatzte Putz an der Wand am Judenberg: die Fotografien Oliver Godows, die im Frühjahr und Sommer 2011 vor allem entlang der Haupttangente Rathausplatz, Fuggerplatz und Maximilianstraße entstanden sind, fügen sich in der Ausstellung PAST HERE NOW zu einem charismatischen Stadtportrait zusammen.

In dem programmatischen Titel fasst der Künstler seine Eindrücke zusammen: das Augsburg im JETZT und HIER ist ohne seine Vergangenheit, dem DAMALS nicht existent. Die fotografische Spurensuche Godows zeigt auf subtile Art und Weise sowohl Augsburgs bewegte Stadtgeschichte zwischen Aufstieg und Niedergang, insbesondere seiner prachtvollen Dekaden der Fugger sowie der traditionsreichen Textilindustrie, und dem heutigen Stadtbild und Lebensgefühl.

So spürt Godow im gesamten Innenstadtbereich eine für die Stadtgeschichte typische Stofflichkeit, wie in den Arbeiten *Faltenwurf (Seide)* oder *Schirm (Sonnenschirm)*, und vielfältige Muster, wie die Plakatarbeit *Rathausplatz* oder die Anordnung der Menschen auf dem Rathausplatz in *YOU*, auf. Arbeiten wie *About time*, *Gelbe Ecke* oder *Innenhof Schaezlerpalais* verweisen auf die Schnelllebigkeit und Vergänglichkeit urbaner Räume. Mit den Arbeiten *YOU*, welche den Rathausplatz an einem sonnigen Tag bevölkert von jungen Menschen in einer großformatigen Tapete an der Wand direkt gegenüber der Eingangstür zeigt, oder den drei Leuchtkästen in den Fenstern der Galerie mit der Aufforderung an die zumeist jungen Besucher der Partymeile Maximilianstraße am Wochenende „Come back tmrw. daytime – cheers“ reagiert er auf die aktuelle Situation der Menschen vor Ort und bezieht sie mit ein.

Godows Fotoarbeiten sind neben der Präsentation in der Neuen Galerie im Höhmannhaus zusätzlich an ihrem Entstehungsort, den Straßen Augsburgs, positioniert. So stellt Godow erneut einen Bezug seiner Arbeiten zum Stadtraum her und führt die vorgefundenen Räume und Alltagssituationen zurück in ihren unmittelbaren Bezugsraum. Näher

man sich der Neuen Galerie im Höhmannhaus, stolpert man förmlich über die neun Motive der Plakatserie, die jeweils in einer Auflage von sechs Stück gedruckt worden. Diese Arbeiten in Kleinstserie stehen vereinzelt entlang der Achse zwischen Rathausplatz, Galerie am Judenberg, Holbeinplatz und der Maximilianstraße. Angebracht sind sie teilweise auf von Godow entworfenen Aufstellern aus Sperrmüll, sie hängen in den Schaufenstern der Geschäfte oder ersetzen die Werbepлакate der Ladeninhaber für den Ausstellungszeitraum. Die speziell für den Judenberg erarbeitete fünfer Serie spielt innerhalb der öffentlich präsentierten Arbeiten eine besondere Rolle: die direkt auf Aluplatten gedruckten Motive spiegeln einerseits die unmittelbare Wandsituation und geben andererseits typische Chiffren der Stadt wieder. Drei Motive zeigen beinahe in Originalgröße Ausschnitte des abgebröckelten Putzes an der Galerie am Judenberg, auf einem ist die derzeit häufig in Augsburg anzutreffende Katze eines Graffiti-Künstlers zu sehen und die abgebildete „7“ ist Teil einer Hauswand im Hunoldgraben.

Godows sensible „Streetphotography“ erinnert durch die Isolierung von Details, die Ausfilterung abstrakter Strukturen sowie die Betonung des Materialcharakters an den unkonventionellen Realismus, wie ihn Vertreter der Neuen Sachlichkeit in den 1920er Jahren geprägt haben. Der Farbklang seiner Farbfotografien mit teils flächigem, beinahe malerischem Charakter, verweist auf etliche Referenzquellen zur Stadtgeschichte und gibt die Atmosphäre der Stadt auf vielfältige Weise wieder. Dabei wiederholen sich insbesondere die Farben des Augsburger Stadtwappens, weiß, rot, grün, in seinen Arbeiten.

Oliver Godow, geb. 1970 in Lübeck, studierte am Bournemouth College of Art, England, und schloss mit einem Master's in Fine Art an der Glasgow School of Art, Schottland, ab. Seine Arbeit war im Museum Ludwig Köln, in der Kunsthalle Lingen (Ems), Konsthall i Lund in Schweden, der Photographers' Gallery in London, der Talbot Rice Gallery in Edinburgh, im Camden Arts Centre in London und jüngst am Institute for Contemporary Arts/ICA in London zu sehen.

### Carmen Groll

<sup>1</sup> Victor Slovskij, *Theorie der Prosa*, Hg. von Gisela Drohla, Frankfurt a. M., 1984, S. 13

Auswahl von Oliver Godows Aufnahmeorten im Augsburger Stadtraum v.l.n.r.: Stromkasten in der Wintergasse, ehemalige Bäckerei Schuster Judenberg / Ecke Hunoldgraben, Blumenstand am Stadtmarkt

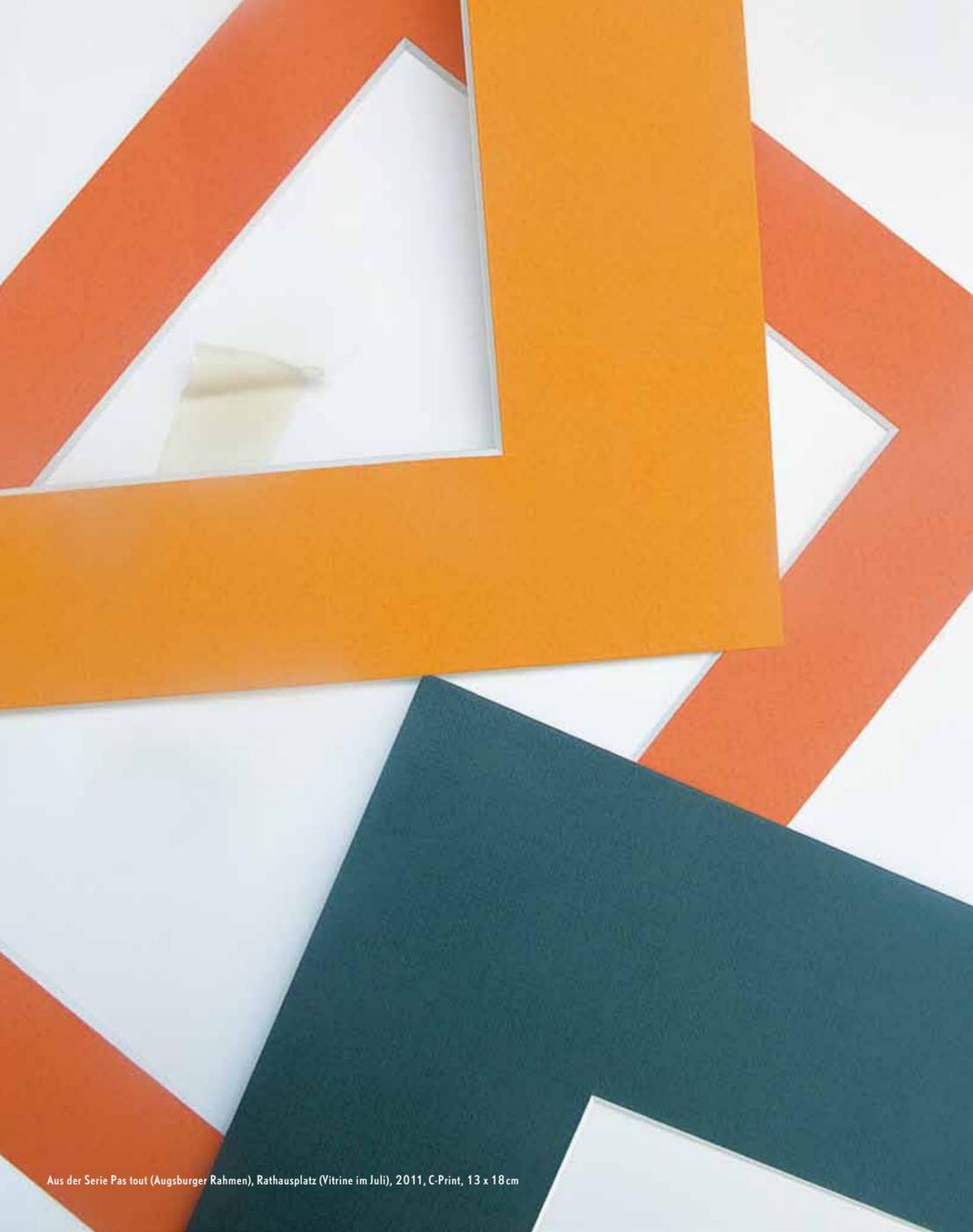


Installationsansicht, Außenfassade Neue Galerie im Höhmannhaus bei Nacht, Come back tmrw. daytime – cheers, written by Paul Weisser, 2011, drei Leuchtkästen, Folie, Filzstift, je 65 x 40 cm



Installationsansichten aus der Neuen Galerie im Höhmannhaus, links: YOU, Rathausplatz, 2011, Fototapete auf Papier, 330 x 460 cm und Serie Faltenwurf (Seide), Rathausplatz (Vitrine im März), 2011, C-Print, je 13 x 18 cm. Rechts: Maske, Hoher Weg, 2011, Digitaldruck auf Affichenpapier, Aluminiumaufsteller, 84 x 59,5 cm

Faltenwurf (Seide), Rathausplatz (Vitrine im März), 2011, C-Print, 13 x 18 cm



Aus der Serie Pas tout (Augsburger Rahmen), Rathausplatz (Vitrine im Juli), 2011, C-Print, 13 x 18 cm

Als Oliver Godow im Frühjahr 2011 zum ersten Mal nach Augsburg kam, wiesen die Überlegungen zu seiner Ausstellung in der Neuen Galerie im Höhmannhaus zunächst noch keine konkretere Form auf. Klar war für den Künstler lediglich die Absicht, hier neue fotografische Arbeiten präsentieren zu wollen. Im Lauf einer sich dann anschließenden Reihe intensiver Exkursionen erkundete Godow in künstlerischer Feldarbeit den inneren Kern der Stadt. „PAST HERE NOW“, das so entstandene Projekt, ist eine topographisch-situative Versuchsanordnung, die das komplexe urbane Beziehungsgefüge in eine momentbezogene Bildaussage von hohem ästhetischen Reiz bringt.

Oliver Godow hat sich die Stadt puzzelartig – leichtfüßig wie in der Tiefe suchend gleichermaßen – zweigen gemacht. Entstanden ist eine fotografische Collage, die das Ganze quasi prismatisch in Einzelteile zerlegt, und den Betrachter selbst erkundend zu einem Gesamtbild zusammenfügen lässt.

Godows Fotografien sind – wie schon für seinen bisherigen Werkverlauf charakteristisch – komponierte Bilder. Struktur und Bildaufbau erfolgen in ihnen einzig und unmittelbar im Blick des Künstlers selbst und in seiner Entscheidung über den jeweils gewählten Ausschnitt. Diese ganz eigene künstlerische Sprache des Fotografen liegt in seiner besonderen Fähigkeit eines ausschnitthaften Sehens, das die Grundlage seines kompositorischen Prinzips darstellt. Indem er die von ihm aufgenommenen Topographien, Gegenstände, Situationen aus dem realen Raum herauslöst und sie, ganz ohne digitale Manipulation, detail- und ausschnitthaft in neue, abstrakte Bildräume überführt, kreiert Godow eigene foto-

grafische Bilder, deren ästhetische Qualitäten kaum mehr im dokumentierten Motiv und Abbild, als vielmehr in der Bildkomposition selbst liegen: Teilansichten aus zumeist ungewöhnlicher Distanz und Perspektive, stark angeschnittene Motive, Fragmente, manchmal nur noch die „Zipfel“ von Dingen werden in den Fotografien zu eigenen Bildwesen, deren Wirklichkeit für Godow weniger im Erfassen ihrer materiellen Vollständigkeit liegt, als in der unendlichen Zahl der Möglichkeiten, sie zu sehen. So sucht sich der Fotograf seine Motive nicht wirklich als Motive aus, sondern konstruiert und produziert diese erst im eigenen fotografischen Bild.

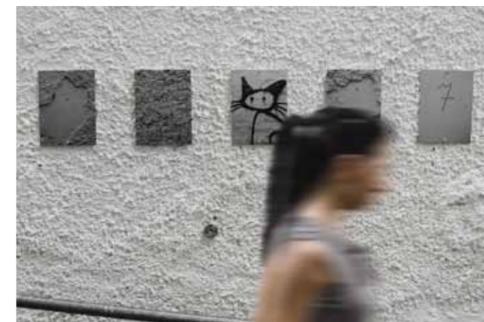
Eine überraschende, neue Sicht der Welt wird darin sichtbar, die von einem großen Interesse am scheinbar Beiläufigen und an der Abstraktionsfähigkeit des Gegenstandes geprägt ist: Oliver Godows fotografische Handschrift legt eine andere Wirklichkeit der Dinge frei.

Thomas Elsen

Bilder 1 – 9: Neun Plakativmotive im Augsburger Stadtraum platziert, Augsburg, 2011, Digitaldruck auf Affichpapier, Sperrholzplatten, Klebeband, je 90 x 65 x 20 cm



1-5



Fünf Motive, aufgenommen am Judenbergr, in der Wintergasse und im Hunoldgraben, angebracht an die Wand der Galerie am Judenbergr, Augsburg, 2011, Druck auf eloxierte Aluminiumplatte, je 21 x 15 cm



6-9

## DANKE

Die Ausstellung in der Galerie und im Stadtraum war ein umfangreiches Projekt, das nur mit Hilfe von Partnern und Sponsoren zu realisieren war. Oliver Godow und die Kunstsammlungen und Museen Augsburg danken daher:

Elke und Paul Weisser, Burkhard Godow, Ben Ressel, Susanne Rödel-Strobel, Frank Wagner von häfelinger + wagner design mit dem Team Veronika Kinczli, Stefanie Kuttig, Stefanie Aye und Adelgund Janik, Bauer & Bauer, Weila GmbH, Michael Baumgartner, Herrn Althammer, Altstadtverein Augsburg, Café Eber, Parfümerie Nägele, Siller und Laar, Maximilianmuseum, Bürgerinformation am Rathausplatz, IdeenReich, Blumen Norbert, Blickpunkt Optik, La Maison des Thèières, Martin Larsen Trauringe, Jokers, Moritzpunkt, Rieger und Kranzfelder, Max 51, kickz, Max 66 und dem Ordnungsamt der Stadt Augsburg.

## IMPRESSUM

Oliver Godow PAST HERE NOW  
Neue Galerie im Höhmannhaus  
29. Juli – 11. September 2011

Leitung: Dr. Thomas Elsen  
Kuratorin der Ausstellung: Carmen Groll

Gestaltung: häfelinger + wagner design, München

Installationsfotos: Oliver Godow

Druck: Druckerei Joh. Walch

Kunstsammlungen und Museen Augsburg

NEUE GALERIE IM HÖHMANNHAUS  
Maximilianstraße 48  
86150 Augsburg  
hoehmangalerie@augsburg.de

© 2011 Kunstsammlungen Augsburg, Künstler und Autoren



# PAST HERE NOW

# Oliver Godow